



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXCII. Kurfürst Johann ertheilt dem Heinrich Klötze, Bürgermeister zu Stendal, die Zusicherung, daß er nicht mehr oder höher als andere ehrbare Mannen dienen soll, am 4. September 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXCI. Hans von Lüderitz verkauft wiederkäuflich Gebungen aus Walsleben an Heinrich Redekin, Altaristen Clementis und Cäcilia in der Marienkirche, am 26. Juni 1496.

Ick Hans vann luderitz, to walsleue wanaflich, Bekenne —, dat ick, myt wolbedachten mode, nach sulbordt myner rechten luelleen eruen vnd rade myner frunde, ock myt willen des irluchten houchgebarenn fursten vnd Hern, Heren Johannz, marggraue to Brandenborch, des hilligenn romischen rikes Ertzkamerer vnd kurfursten etc., mynes gnedigestenn Heren, nha inholde liner gnaden willebrieff dar auer ghegheuen, recht vnd redelikenn vorkofft hebbe vnd vorkope Jegenwardich, in crafft dusses brieffes, deme werdigenn Herenn Magistro Hinrico redekin, vicario des Altaris Sancti Clementis vnd Cecilie in vnser leuen frowen kercke to Stendall, vnd allen synenn nakamen, bositterern des sulstenn altares, drie rinsche gulden Jarlicker renthe vnd tinsse, Also ym ergedachtenn dorpe walsleue auer Clawtz diniges Hoff, wisch vnd Hoffen anderhaluenn gulden vnd auer Hans wernekens Hoff, wisch vnd Hoffen dar soluet to walsleue anderhaluenn rinschenn gulden myth aller tobohoringhe, nictes vth genamen, vore veltich rinsche gulden etc., na der bort cristli vnser Heren dufent vir hunderth, dar na ym selzvdenegentigesten iare, Am Sondage na Johannis baptisten.

Nach dem Originale im rathh. Archive No. 223.

CDXCII. Kurfürst Johann ertheilt dem Heinrich Klöbe, Bürgermeister zu Stendal, die Zusicherung, daß er nicht mehr oder höher als andere ehrbare Mannen dienen solle, am 4. September 1496.

Wir Johans etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben getrewe, willige vnd nutzliche dinste, die vnser lieber getrewer hinrich Clotzen, Burgermeister In vnser Stat Stendall, bizher oftmals vnd williglichen erzeigt vnd bewiszen hat, hinfurder mehr wol thun szal, kan vnd mag, sich auch alweg zu vns vnd vnser herschafft getrewlich vnd erbarlichen gehalten; darvmb vnd aufz sonderlichen gonst vnd gnaden haben wir Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben die gnad vnd gonst getan, das das dorff Sannen, szo der genant hinrich klotzen von vns vnd vnser herschafft zu lehn hat, mit keinen dinsten hoer oder weiter dann ander vnser erber leut dorffer vnd guter dinen auch dinen solle, on alle weigerung, vnd ton Inen die gnade, wie obenberurt, In crafft vnd macht dits briues. Czu urkunt etc. Geben zu Wissensee, am Sontag nach Egidij, Im LXXXVIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 212.